

„Öffentliche Gesundheit“ interessiert auch Ärzte

Public Health – Der erfolgreiche Weg eines multidisziplinären Fachgebietes wird in Österreich immer breiter

In der Ärztekammer für Wien fand kürzlich eine gut besuchte Veranstaltung zum Thema „Public Health – Neue Berufschancen im Gesundheitsbereich“ statt. Vorge stellt wurden sowohl österreichische als auch internationale Ausbildungsangebote.

Wenn man in Internet-Suchmaschinen den Begriff „Public Health“ eingibt, so finden sich bei weltweiter Abfrage fast 62 Millionen Einträge. Beim Suchbegriff „Beatles“ erscheinen „nur“ knapp 13 Millionen Einträge. Welche Bedeutung ist also einem Begriff beizumessen, der beinahe fünfmal so oft wie die Beatles Erwähnung findet und ins Deutsche als „Öffentliche Gesundheit“ übersetzt wird?

Die Geschichte von Public Health ist eng verwoben mit der Geschichte der Medizin, des sozialen Sicherungssystems, der Gesundheitsverwaltung und der Sozial- und Politikgeschichte im Allgemeinen. Im Gesundheitsbereich hat sich Public Health zu einer Managementdisziplin zur Leitung und Steuerung der Krankenversorgung und Gesundheitsvorsorge entwickelt.

Eine multidisziplinäre Bündelung und Vernetzung ermöglicht die Erfassung gesundheitsrelevanter Daten, die Aufdeckung und Analyse der Einflüsse von Gesellschaft und Umwelt auf Gesundheit

die den ersten Master of Public Health-Lehrgang angeboten hat. Der formale Studienabschluss des „Pionierlehrganges“ erfolgte im Juli 2004, die Abschlussarbeiten (Masterthesis) werden im November 2005 anlässlich der Jahrestagung der European Public Health Association in Graz präsentiert.

Lehrgang in Wien ab Oktober

An der Universität Wien und an der Wiener Medizinischen Universität haben einige der institutionellisierten Teilbereiche von Public Health große Tradition und internationale Geltung. Diese Tatsache hat zur Implementierung eines berufs begleitenden Master of Public Health-Lehrganges unter der Schirmherrschaft beider Universitäten geführt. Lehrgangsbeginn ist im Oktober 2005. Besonders hervorzuheben sind hier die in den Statuten festgesetzten Kooperationen mit internationalen Partneruniversitäten (Rom, Freiburg, Hannover und Ottawa).

Die Wirtschaftsuniversität Wien bietet seit zirka 20 Jahren Ausbildungen in Krankenhausorganisation, Gesundheitsökonomie, Controlling und Qualitätsmanagement an, die sozusagen wirtschaftlich dominierte Teilbereiche von Public

LEHRGÄNGE ZUM THEMA „PUBLIC HEALTH“

Institution	Referentinnen	Kontaktadresse
Medizinische Universität Graz	Dr. Martin Sprenger	martin.sprenger@meduni-graz.at
Medizinische Universität Wien und Universität Wien	Prof. Dr. Anita Rieder Prof. Dr. Norbert Bachl	public.health@univie.ac.at
UMIT Innsbruck	Prof. Dr. Eugen Hauke	info@umit.at
Donau Universität Krems	Prof. Dr. Albin Krzczal	Albin.krzczal@donau-uni.ac.at
University of Salzburg Business School	Dr. Silvia Kronberger	silvia.kronberger@smb.s.at
Business School Vienna	DI Gerhard Stefan	Gerhard.stefan@sap.com
Wirtschaftsuniversität Wien	Prof. Dr. Johannes Steyrer	Johannes.steyrer@wu-wien.ac.at
schweizerisches Tropeninstitut	Dr. Axel Hoffmann	axel.hoffmann@unibas.ch
Universität Bielefeld	Dr. Oliver Razum	oliver.razum@uni-bielefeld.de
Harvard School of Public Health	Dr. Alice Wimmer Dr. Fabian Waechter	alice.wimmer@chello.at

Die in dieser Liste angeführten Lehrgänge wurden im Rahmen der Veranstaltung „Public Health – Neue Berufschancen im Gesundheitsbereich“ in Wien präsentiert (in der Reihenfolge der Vorträge)

Health darstellen. Ebenso werden an der privaten Universität für Gesundheitswissenschaften, medizinische Informatik und Technik in Innsbruck, an der Donau Universität Krems, der Business School der Universität Salzburg sowie der Business School Vienna dementsprechende, wirtschaftlich orientierte Lehrgänge angeboten. Die drei Letzteren bieten sogar Ausbildungen für nichtakademische TeilnehmerInnen an.

Die Präsentationen der Internationalen Public Health-Lehrgänge in Wien (siehe Tabelle) demonstrierten in eindrucksvoller Weise die Bedeutung der multidisziplinären Vernetzung auf internationaler Ebene und beleuchteten die Karrierechancen. Public Health bietet de facto interessante Alternativen zur Bewältigung vieler Aufgaben im Gesundheitsbereich und zur Lösung von Krisen im Gesundheitssystem an.

Dr. Piero Letcher